

von: Philipp Piatov und Björn Stritzel veröffentlicht am 08.04.2020 - 22:28 Uhr

Quelle: <https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/corona-versagen-krisen-saustall-who-69940790.bild.html>

Scharfe Kritik von US-Präsident Donald Trump (73) an der Weltgesundheitsorganisation WHO:

„Die WHO hat es vermasselt“, erklärte Trump – und drohte, der Organisation wegen deren Versagen in der Bekämpfung von Corona den Geldhahn abzdrehen. „Zum Glück habe ich ihren Rat abgelehnt, unsere Grenzen für China offen zu halten“, sagte Trump. „Warum haben sie uns so einen schlechten Rat gegeben?“

Tatsächlich hat die Corona-Krise dramatische Schwächen der Weltgesundheitsorganisation offenbart. Zu spät, zu lasch – und mit China viel zu nachsichtig: Die in Genf angesiedelte Gesundheitsbehörde der Vereinten Nationen unter der Führung des äthiopischen Politikers Tedros Adhanom Ghebreyesus (55) steht wegen dramatischer Fehleinschätzungen in der Kritik!

Fakt ist: Am 14. Januar behauptete die WHO sogar, dass es „keine klaren Beweise einer Mensch-zu-Mensch-Übertragung“ des neuen Corona-Virus gebe.

Und: Noch am 28. Januar beruhigte WHO-Chef Tedros, dass China das Virus eindämmen könne. Er lobte sogar die angeblich „transparente“ Vorgehensweise Pekings. Dabei war der Ausbruch des Virus dort am Anfang verschwiegen worden.

Am 3. Februar warnte Tedros sogar vor Maßnahmen, die den „internationalen Reiseverkehr unnötig behindern“. Seit Beginn der Epidemie versorgte das Regime in Peking die WHO mit Informationen. Und missbrauchte die Krise für Machtpolitik: Auf Druck Chinas durfte Taiwan trotz seiner Erfolge im Kampf gegen Corona sein Wissen NICHT via WHO mit anderen Staaten teilen.

Das Bundesgesundheitsministerium unterstützt die WHO mit 90 Mio. Euro (Jahr), 60 Mio. davon sind freiwillige Beiträge. Insgesamt unterstützte Deutschland die WHO 2018/19 mit 270 Mio. Euro.